

Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V

für das Berichtsjahr 2016

LWL-Klinik Marl-Sinsen, Haardklinik; Kinder- und Jugendpsychiatrie – Psychotherapie – Psychosomatik



Abbildung: Zentralgebäude der LWL-Klinik Marl-Sinsen, Haardklinik

Dieser Qualitätsbericht wurde mit der Software promato® QBM am 06.12.2017 um 14:41 Uhr erstellt.

netfutura Deutschland GmbH: <https://www.netfutura.eu>
promato QBM: <https://qbm.promato.de>

Einleitung.....	3
Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses.....	6
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses.....	6
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	7
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus.....	7
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	7
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	8
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	9
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit.....	9
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses.....	9
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	9
A-10 Gesamtfallzahlen.....	9
A-11 Personal des Krankenhauses	10
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	13
A-13 Besondere apparative Ausstattung	16
Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen	17
B-[1] Fachabteilung Kinder- und Jugendpsychiatrie	17
B-[1].1 Name [Kinder- und Jugendpsychiatrie]	17
B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	17
B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote [Kinder- und Jugendpsychiatrie]	17
B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Kinder- und Jugendpsychiatrie].....	18
B-[1].5 Fallzahlen [Kinder- und Jugendpsychiatrie].....	18
B-[1].6 Diagnosen nach ICD	18
B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	19
B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	19
B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	19
B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	19
B-[1].11 Personelle Ausstattung	19
Teil C - Qualitätssicherung	23
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V.....	23
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V.....	23
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung .	23
C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V...	23
C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung").....	23
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V	23

Einleitung

Die LWL -Klinik Marl-Sinsen, Haardklinik-vormals Westf. Klinik in der Haard -, besteht als Kinder-und Jugendpsychiatrische Fachklinik seit dem Jahr 1966.

Heute ist sie eine der größten Kinder-und Jugendpsychiatrischen Fachkliniken Deutschlands. Wir behandeln auf 12 Stationen Kinder und Jugendliche mit psychiatrischen Störungsbildern und psychosomatischen Störungen, sowie mit schwerwiegenden psychischen Problemen und Verhaltensauffälligkeiten, bei denen eine stationäre Krankenhausbehandlung notwendig ist.

Die Klinik liegt in Nordrhein-Westfalen zwischen den Städten Marl und Haltern am See in der "Haard", einem großen Naherholungsgebiet am nördlichen Rand des Ruhrgebiets. Eine gute Verkehrsanbindung ist über die Bahnhöfe in Haltern und Marl-Sinsen mit Linien-Taxi-Anschluss und die Nähe der Autobahnen A43 und A52 gegeben. Das 34 Hektar große Gelände der Klinik gleicht einer großen Parklandschaft, in die insgesamt 40 Gebäude eingestreut sind. An vielen Stellen im Klinikgelände bieten wir Kindern und Jugendlichen altersentsprechende Möglichkeiten der Freizeitgestaltung wie z.B. einen Fußballplatz, Volleyballplätze, Tischtennisplatten, Spielplätze mit Sandkästen und Klettermöglichkeiten für jüngere Kinder, das Patienten- & Internetcafe "Teepott" usw.. Weiterhin sind die Schule, die Sporthalle, die Schwimmhalle, ein Hochseil-Klettergarten, eine Veranstaltungshalle, die Cafeteria, die Reithalle mit Stallungen, das Wildgehege, das Gehege der Tiergestützten Therapie, die Kirche, die Kegelbahn und die verschiedenen Fachtherapien in das Klinikgelände integriert.

Die Klinik verfügt über 119 Behandlungsplätze im vollstationären Bereich in Marl-Sinsen. Die 12 Stationen in Marl sind jeweils auf unterschiedliche Altersbereiche und Störungsbilder im Bereich der Kinder-und Jugendpsychiatrie spezialisiert und werden, mit Ausnahme der Station 7A, gemischt mit Jungen und Mädchen belegt.

Auf allen Stationen arbeiten multiprofessionelle Behandlungsteams. Sie bestehen aus Ärzten und Psychologen, Kinder-und Jugendpsychotherapeuten, Erziehern, Krankenpflegern und Sozialarbeitern. Die Stationsteams arbeiten eng zusammen mit der Klinikschule und den Fachtherapien (Sport-, Kunst-, Ergo-, Musiktherapie usw.), welche für mehrere Stationen zuständig sind. Drei unserer Stationen sind für eine geschützte Behandlung ausgelegt, d.h. dort werden Patienten behandelt, die zeitweise keinen freien Ausgang haben bzw. die eine intensivere Betreuung benötigen, da sie sich zum Beispiel selbst gefährden.

Die LWL-Klinik Marl versorgt gegenwärtig Kinder und Jugendliche aus einer Region mit 2,4 Mio. Einwohnern. Wir behandeln Kinder und Jugendliche im Alter von 0 -18 Jahren. Bei besonderer Indikation werden in Einzelfällen auch Heranwachsende bis zum 21. Lebensjahr aufgenommen. Das vollstationäre Angebot wird ergänzt durch eine Tagesklinische Behandlung an sechs Standorten: Borken, Coesfeld, Herne, Recklinghausen sowie Gronau und Bottrop. Gronau bietet 10 Behandlungsplätze. Die anderen Tageskliniken bieten jeweils 12 Behandlungsplätze. Eine ambulante Behandlung bietet die Klinik Marl, weitere Ambulanzen sind den Tageskliniken Borken, Bottrop, Coesfeld, Gronau und Recklinghausen angegliedert.

Pro Jahr werden in der Klinik ca. 1500 Patienten vollstationär betreut, die sechs dezentralen Tageskliniken betreuen pro Jahr zusammen mehr als 400 Patienten. Wir sind zuständig für kinder-und jugendpsychiatrische Notfälle aus den Kreisen und Städten:

- Stadt Bottrop
- Stadt Herne
- Stadt Gelsenkirchen

- Kreis Borken
- Kreis Coesfeld
- Kreis Recklinghausen
(ohne Datteln, Oer-Erkenschwick, Waltrop, Castrop-Rauxel)

Im Rahmen der freien Krankenhauswahl behandeln wir auch Patienten, die außerhalb unseres psychiatrischen Pflichtversorgungsgebietes leben.

Therapieangebote

Unsere Patienten erhalten durch die Behandlungsteams im stationären und im tagesklinischen Bereich Therapieangebote die individuell auf den jeweiligen Patienten und sein Störungsbild abgestimmt sind. Dies sind z.B.

- Einzelgespräche
- Psychotherapeutische Gruppenangebote
- Familientherapeutische Angebote
- Spieltherapeutische Angebote
- Verhaltenstherapeutische Programme
- Tagesstrukturierende Angebote

Fachtherapien

Die Therapie auf den Stationen wird ergänzt durch die stationsübergreifenden Fachtherapien, die außerhalb der Stationen in besonderen Räumlichkeiten angeboten werden, auch die Tageskliniken bieten einen Teil dieser Fachtherapien an.

Dies sind: Entwicklungs-, Ergo-, Kunst-, Musik-, Reit-, Schwimmen, Snoezelen, Sport- und Bewegungstherapie inkl. Schwimmen, Tanz- und Tiergestützte Therapie.

Seit 2013 wurde unser Angebot erweitert um Waldpädagogik und einen Hochseilgarten

Der Pflege- und Erziehungsdienst bietet zudem folgende Angebote an:

- pädagogische Elternarbeit
- videogestützte Elternarbeit (Marte Meo)
- Entspannungstechniken
- heilpädagogische Maßnahmen
- Expositionsübungen z.B. im Rahmen von Stadtfahrten
- soziales Kompetenztraining
- Förderung der lebenspraktischen Fähigkeiten z.B. im Rahmen von Kochgruppen, für sich selbst sorgen von Körperpflege bis zu Ordnung auf dem Zimmer halten, sinnvolle Freizeitgestaltung planen und erleben
- geschulte Mitarbeiter in Deeskalationstrainings
- individuelle Alltagsbegleitung
- Angebot von Freizeitaktivitäten z.B. schwimmen, Fußball spielen etc.
- CogPack (Konzentrationstraining)
- Aufklärung über das eigenen Störungsbild und den Umgang damit (Psychoedukation)
- Snoezelen (Entspannen und Fühlen)
- Hausaufgabenbetreuung
- Klangmassage
- Suchtgruppe auf der Station Spurwechsel
- Esstraining für die essgestörten Patienten auf den Stationen 1C & 1D
-

Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon:	Fax:	E-Mail:
Dipl. - Psych.	Michael	Ries	Qualitätsmanagementbeauftragter	023658022238	023658023119	michael.ries@lwl.org

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon.	Fax:	E-Mail:
	Peter	Eltrop	Kaufmännischer Direktor	023658022300	023658022309	peter.eltrop @lwl.org

URL zur Homepage:

<http://www.jugendpsychiatrie-marl.de/>

URL für weitere Informationen:

<http://www.jugendpsychiatrie-marl.de/qualitaetsmanagement/>

Weitere Links:

URL:	Beschreibung:
http://www.jugendpsychiatrie-marl.de/qualitaetsmanagement/	

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

I. Angaben zum Krankenhaus

IK-Nummern des Krankenhauses:
260550687

Standortnummer des Krankenhauses:
99

Hausanschrift:
LWL-Klinik Marl-Sinsen Marl
Halterner Straße 525
45770 Marl

Internet:
<http://www.jugendpsychiatrie-marl.de/>

Postanschrift:
Halterner Straße 525
45770 Marl

Ärztliche Leitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
Dr.	Claus-Rüdiger	Haas	Ärztlicher Direktor	02365 / 802 - 2200	02365 / 802 - 2209	claus-ruediger.haas@lwl.org

Pflegedienstleitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Anne	Rabeneck	Pflegedirektorin	02365 / 802 - 2300	02365 / 802 - 2309	anne.rabeneck@lwl.org

Verwaltungsleitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Peter	Eltrop	Kaufmännischer Direktor	02365 / 802 - 2100	02365 / 802 - 2109	peter.eltrop@lwl.org

II. Angaben zum Standort, über den berichtet wird

IK-Nummer des berichtenden Standorts: 260550687

Standortnummer des berichtenden Standorts: 01

Hausanschrift:
LWL-Klinik Marl-Sinsen Marl
Halterner Straße 525
45770 Marl

Internet:
<http://www.jugendpsychiatrie-marl.de/>

Postanschrift:
Halterner Straße 525
45770 Marl

Ärztliche Leitung des berichtenden Standorts:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
Dr.	Claus-Rüdiger	Haas	Ärztlicher Direktor	02365 / 802 - 2200	02365 / 802 - 2209	claus-ruediger.haas@lwl.org

Pflegedienstleitung des berichtenden Standorts:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Anne	Rabeneck	Pflegedirektorin	02365 / 802 - 2300	02365 / 802 - 2309	anne.rabeneck@lwl.org

Verwaltungsleitung des berichtenden Standorts:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Peter	Eltrop	Kaufmännischer Direktor	02365 / 802 - 2100	02365 / 802 - 2109	peter.eltrop@lwl.org

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name: Landschaftverband Westfalen Lippe

Art: öffentlich

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

trifft nicht zu

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?

Ja

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP02	Akupunktur	Ohrakupunktur als spezielles Angebot auf der Station für qualifizierten Entzug
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Elternabende für verschiedene Störungsbilder, z.B. Essstörungen
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	durch den Sozialdienst in Zusammenarbeit mit der Arbeitsagentur.
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	Sporttherapie / Psychomotorik im Wasser
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	Der Sport- und Bewegungstherapie stehen eine Turnhalle, eine Schwimmhalle, ein Fitnessraum, die Bewegungstherapie, das Trampolin springen und Außensportaktivitäten zur Verfügung.
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Im Rahmen der Anamnese werden bereits Allergien und Unverträglichkeiten erhoben und entsprechend bei der Essensbestellung berücksichtigt. Bei besonderer Indikation wird die Kost angepasst, die Diätassistentin wird beratend einbezogen. Sie stellt den Diätplan für den Patienten individuell zusammen.
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungs- pflege	Entlassungsmanagement
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	Ergotherapie und Sensorische Integrationstherapie / SI
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	Bezugspflegesystem
MP20	Hippotherapie/Therapeutisches Reiten/Reittherapie	Reittherapie sowie Tiergestützte Therapie mit Eseln, Ziegen, Kaninchen und Meerschweinchen
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bi- bliotherapie	Kunsttherapie, Tanztherapie
MP27	Musiktherapie	Spielen, Singen (v.a. Lieder mit „emotionalen“ Themen), Beziehung zu einem Instrument vertiefen, Musik hören oder komponierte Musik nachspielen, Bewegungs-, Kommunikationsspiele, Meditationen (Entspannung und Imagination)
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	Koch-&Backgruppen, Klettern, Soz. Kompetenztraining, Waldpädagogik, Erlebnispädagogik, Kreativangebote, Lebensprakt. Training, Skillstraining, Ernährungsgruppe, Cogpack
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	Testpsychologische Diagnostik, Trauertherapie, DBT-A
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	Z.B. Psychoedukation, Elternabende
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Klangschalentherapie, Yoga, Snoezelen: eine Freizeitaktivität, mit welcher alle Sinne angesprochen werden um Entspannung und Erholung hervorzurufen, Autogenes Training, PMR
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Pflegevisiten, Bezugspflegesystem
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	z.B. ADHS
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung	geplante Belastungserprobungen während und in der Endphase der Behandlung zur Prüfung und Stabilisierung des Therapieerfolges.
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitiv- es Training/Konzentrationstraining	Cogpac: PC gestütztes Gehirnleistungstraining zur Steigerung der geistigen Leistungsfähigkeit ebenso, wie zur Reduzierung von kognitiven Defiziten.
MP62	Snoezelen	Snoezelen ist eine Wortschöpfung aus den Begriffen „snuffelen“ (riechen) und „doezelen“ (dösen, träumen). Bereits hier wird deutlich, dass das Angebot auf die Wahrnehmung und auf den emotionalen Bereich des Menschen ausgerichtet ist.
MP63	Sozialdienst	Soziale Kompetenzgruppen, Unterstützung bei Jugendhilfemaßnahmen
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Besichtigungen u. Führungen über Stationen und Fachtherapien, Vorträge und Infoveranstaltungen
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	Beratungs- u. Elterngespräche, Familientherap. Angebote, Elternabende, -seminare, Marte Meo: Videoanalyse v. Alltagssituationen zw. Eltern u. Kind, Eltern-Kind-Behandlung, Hospitation: Gasttag in der Klinik um die Abläufe u. Therapien kennenzulernen, Snoezelen, Elternseminare, Elterngruppe, Nachsorge

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot:	Zusatzangaben:	URL:	Kommentar / Erläuterung:
NM01	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum			Jede Station verfügt über Spiel- und Wohnzimmer sowie Essräume und Besucherräume.
NM30	Klin keigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	0,00 EUR pro Stunde 0,00 EUR pro Tag		das Parken ist Kostenlos
NM36	Schwimmbad/Bewegungsb ad			Jede Station hat feste Belegungszeiten im Schwimmbad.
NM42	Seelsorge			Steht in der Kirche im Gelände zur Verfügung, Trauerbegleitung.
NM63	Schule im Krankenhaus			Die Schüler werden im Klassenverband, in Kleingruppen sowie im Einzel- und Förderbereich von 25 gut ausgebildeten Lehrern beschult. Klassenlehrerprinzip. Der Unterricht orientiert sich an den Richtlinien und Lehrplänen der für den Schüler zuständigen Schule.
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)	Täglich werden drei Menüs angeboten		vollkost, vegetarische Kost, muslimische Kost

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit:	Kommentar / Erläuterung:
BF25	Dolmetscherdienst	
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre:

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:	Kommentar / Erläuterung:
FL02	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen	Lehrauftrag EFH Bochum
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Regelmässige Famulaturen, Möglichkeit des PJ
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	Projekte mit dem Forschungsinstitut des LWL angegliedert an der LWL-Universitätsklinik Bochum

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen: nein

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

119 Betten

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fallzahl: 1496

Teilstationäre Fallzahl: 11

Ambulante Fallzahl: 2597

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen):

Anzahl Vol kräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
21,61	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
21,61	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
2,75	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
18,86	

davon Fachärzte und Fachärztinnen:

Anzahl Vol kräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
7,59	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
7,59	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
1,00	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
6,59	

maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
40,00

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V):

Anzahl Personen:	Kommentar/ Erläuterung:
0	

Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind: 0

A-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen:

Anzahl Vol kräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
137,29	einschließlich Erzieherinnen / Erzieher
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
137,29	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
137,29	Einschließlich Erzieher sowie Gesundheits Kinderkrankenpfleger

davon ohne Fachabteilungszuordnung: 0

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen: 0

Altenpfleger und Altenpflegerinnen: 0

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen: 0

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen:

Anzahl Vol kräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
15,44	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
15,44	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
15,44	

davon ohne Fachabteilungszuordnung: 0

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen: 0

Entbindungspfleger und Hebammen: 0

Beleghebammen und Belegentbindungspfleger: 0

Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen: 0

Medizinische Fachangestellte:

Anzahl Vol kräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
4,27	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
4,27	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
1	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
3,27	

davon ohne Fachabteilungszuordnung: 0

Maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
38,50

A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom Psychologen:

Anzahl Vol kräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
12,89	Psychologe/in/Pädagoge/in
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
12,89	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
2	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
10,89	

Klinische Neuropsychologen: 0

Psychologische Psychotherapeuten: 0

Kinder Jugendpsychotherapeuten:

Anzahl Vol kräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
5,63	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
5,63	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0,48	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
5,15	

Psychotherapeuten in Ausbildung während Tätigkeit:

Anzahl Vol kräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
2,06	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
2,06	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
2,06	

Ergotherapeuten:

Anzahl Vol kräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
8,51	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
8,51	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
8,51	

Physiotherapeuten:

Anzahl Vol kräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
4,53	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
4,53	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
4,53	

Sozialpädagogen:

Anzahl Vol kräfte:	Kommentar/ Erläuterung:
7,44	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
7,44	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Ambulante Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
0	
Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
7,44	

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl (Vollkräfte):	Person al mit direkte m Beschäftigungs verhältnis:	Person al ohne direkte m Beschäftigungs verhältnis:	Ambulante Versorgung:	Stationäre Versorgung:	Kommentar/ Erläuterung:
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	1,00	1,00	0	0	1,00	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin	8,51	8,51	0	0	8,51	

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement:

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Titel, Vorname, Nachname:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Email:
Dipl. Psych. Michael Ries	Qualitätsmanagementbeauftragter	02365 802 2238	02365 802 4179	michael.ries@lwl.org

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema austauscht?	Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche:	Tagungsfrequenz des Gremiums:
Ja	Teilnehmer der Strategiekonferenz sind die Leitungs- und Führungskräfte sowie die Berufsgruppenvertreter aus allen Bereichen der Klinik.	monatlich

A-12.2 Klinisches Risikomanagement:

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person für das klinische Risikomanagement : entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement

A-12.2.2 Lenkungsgremium:

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht?	Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche:	Tagungsfrequenz des Gremiums:
ja – Arbeitsgruppe nur Risikomanagement	QM Vertreter des ärztlichen und pflegerischen Bereichs sowie der Technik und Verwaltung, Betriebsleitung	jährlich

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen:

Nr.	Instrument / Maßnahme:	Zusatzangaben:
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Konzept Qualitätsmanagement2015-09-09
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	
RM03	Mitarbeiterbefragungen	
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Medizinisches Notfall Management2015-04-15
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Handlungsanweisung Freiheitsentziehende Maßnahmen2017-02-20
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Umgang mit medizin-technischen Geräten2015-11-04
RM11	Standards zur sicheren Medikamentenvergabe	Handlungsanweisung Medikamentengabe2016-08-03
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems:

Existiert ein einrichtungsinternes Fehlermeldesystem?	Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	Tagungsfrequenz:	Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit:
Ja	Ja	monatlich	Maßnahmen zur Wege- und Patientensicherheit.

Nr.	Einrichtungsinternes Fehlermeldesystem:	Zusatzangaben:
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	2013-11-22

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen: nein

A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements:

A-12.3.1 Hygienepersonal:

Krankenhaustygeniker und Krankenhaustygenikerinnen:	Kommentar/ Erläuterung:
1	
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen:	Kommentar/ Erläuterung:
1	Frau Dr. Zschörper-Arens
Hygienefachkräfte (HFK):	Kommentar/ Erläuterung:
1	
Hygienebeauftragte in der Pflege:	Kommentar/ Erläuterung:
9	

Eine Hygienekommission wurde eingerichtet:
Ja
Tagungsfrequenz der Hygienekommission:
halbjährlich

Vorsitzender der Hygienekommission:

Titel:	Vorname:	Nachname:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Email:
Dr.	Claus-Rüdiger	Haas	Ärztlicher Direktor	02365 802 2202		claus-ruediger.haas@lwl.org

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene:

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen:

Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor?
trifft nicht zu

Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor?
trifft nicht zu

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie:

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor?
nein
Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe liegt vor?
trifft nicht zu

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden:

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor?
trifft nicht zu

A-12.3.2.4 Händedesinfektion:

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde für das Berichtsjahr erhoben?
a
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen:
0 ml/Patiententag
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen:
6,63 ml/Patiententag
Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen?
a

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE):

Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html)?
nein
Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden).
nein
Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen?
a
Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen?
nein

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement:

Nr.	Hygienebezogene Maßnahme:	Zusatzangaben:	Kommentar/ Erläuterung:
HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement:

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	Kommentar/ Erläuterung:	
Ja	Meinungskarten dienen der Erfassung von Lob und Kritik, sie werden im Haus in den dafür vorgesehenen Briefkästen, die jeweils in Stationsnähe angebracht sind, eingeworfen. Die Tageskliniken sammeln die Karten und schicken sie dem QM zu, das alle schriftlichen eingegangenen Meinungskarten erfasst und sie zur Bearbeitung an die jeweiligen Stellen leitet.	
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung):	Kommentar/ Erläuterung:	
Ja	s.o.	
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden:	Kommentar/ Erläuterung:	
Nein		
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden:	Kommentar/ Erläuterung:	
Ja		
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert:	Kommentar/ Erläuterung:	
Nein		
Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt:	Kommentar/ Erläuterung:	URL zum Bericht:
Ja		
Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt:	Kommentar/ Erläuterung:	
Nein		
Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren:	Kommentar/ Erläuterung:	Link zu Kontaktformular:
Ja		

Patientenbefragungen:	Kommentar/ Erläuterung:	Link zur Webseite:
Ja	Alle Patienten- und Angehörigen werden bei Entlassung schriftlich befragt und die Ergebnisse jährlich den jeweiligen Stationen rückgemeldet.	
Einweiserbefragungen:	Kommentar/ Erläuterung:	Link zur Webseite:
Ja	Den Entlassungsbriefen an die Einweiser sind "Feedbackkarten" beigelegt.	

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement:

Titel:	Vorname:	Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
Dipl.-Psych.	Michael	Ries	Qualitätsmanagementbeauftragter	02365 802 2238	02365 802 2209	michael.ries@lwl.org

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Nein	

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Kinder- und Jugendpsychiatrie

B-[1].1 Name [Kinder- und Jugendpsychiatrie]

Fachabteilungsschlüssel:
3000
Art der Abteilung:
Hauptabteilung

Zugänge

Straße, Hausnummer, PLZ und Ort:	Internet:
Halterner Str. 525, 45770 Marl-Sinsen	http://www.lwl-jugendpsychiatrie-marl.de

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel, Vorname, Name:	Funktion / Arbeitsschwerpunkt:	Tel. Nr.	Fax. Nr.	Email:
Dr. Claus-Rüdiger Haas	Ärztlicher Direktor	02365 / 802 - 2100	02365 / 802 - 4179	claus-ruediger.haas@lwl.org

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:	Kommentar/ Erläuterung:
Ja	

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote [Kinder- und Jugendpsychiatrie]

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Kinder- und Jugendpsychiatrie	Kommentar / Erläuterung
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	
VP11	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter	

B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Kinder- und Jugendpsychiatrie]

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit:	Kommentar / Erläuterung:
BF24	Diätetische Angebote	

B-[1].5 Fallzahlen [Kinder- und Jugendpsychiatrie]

Vollstationäre Fallzahl:

1496

Teilstationäre Fallzahl:

11

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
F32	601	Depressive Episode
F92	427	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen
F43	72	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
F50	70	Essstörungen
F33	64	Rezidivierende depressive Störung
F94	62	Störungen sozialer Funktionen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
F90	53	Hyperkinetische Störungen
F93	42	Emotionale Störungen des Kindesalters
F91	37	Störungen des Sozialverhaltens
F12	35	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide
F41	22	Andere Angststörungen
F20	19	Schizophrenie
F25	18	Schizoaffektive Störungen
F42	13	Zwangsstörung
F40	8	Phobische Störungen
F63	6	Abnorme Gewohnheiten und Störungen der Impulskontrolle
F70	6	Leichte Intelligenzminderung
F21	5	Schizotype Störung
F84	5	Tief greifende Entwicklungsstörungen
F07	< 4	Persönlichkeits- und Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns
F10	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
F15	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein
F19	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen
F23	< 4	Akute vorübergehende psychotische Störungen
F31	< 4	Bipolare affektive Störung
F44	< 4	Dissoziative Störungen [Konversionsstörungen]
F45	< 4	Somatoforme Störungen
F60	< 4	Spezifische Persönlichkeitsstörungen
F95	< 4	Ticstörungen
F98	< 4	Andere Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angeborene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V			

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen):

Anzahl Vol kräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
21,61		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
21,61		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2,75		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
18,86	79,32131	

davon Fachärzte und Fachärztinnen:

Anzahl Vol kräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
7,59		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
7,59		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1,00		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
6,59	227,01062	

maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ37	Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	

B-[1].11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen:

Anzahl Vol kräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
137,29		einschließlich Erzieherinnen / Erzieher
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
137,29		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
137,29	10,89664	Einschließlich Erzieher sowie Gesundheits Kinderkrankenpfleger

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen: 0

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen:

Anzahl Vol kräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
15,44		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
15,44		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
15,44	96,89119	

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen: 0

Medizinische Fachangestellte:

Anzahl Vol kräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
4,27		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
4,27		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
1		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
3,27	457,49235	

Maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit:

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal:
38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ10	Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP24	Deeskalationstraining	

B-[1].11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom Psychologen:

Anzahl Vol kräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
12,89		einschließlich Pädagoginnen / Pädagogen
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
12,89		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
10,89	137,37373	

Kinder Jugendpsychotherapeuten:

Anzahl Vol kräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
5,63		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
5,63		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0,48		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
5,15	290,48543	

Psychotherapeuten in Ausbildung waehrend Taetigkeit:

Anzahl Vol kräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2,06		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2,06		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
2,06	726,21359	

Ergotherapeuten:

Anzahl Vol kräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
8,51		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
8,51		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
8,51	175,79318	

Physiotherapeuten:

Anzahl Vol kräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
4,53		Bewegungstherapeut/-in
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
4,53		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
4,53	330,24282	

Sozialpädagogen:

Anzahl Vol kräfte:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
7,44		
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
7,44		
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Ambulante Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
0		
Stationäre Versorgung:	Fälle je VK/Person:	Kommentar/ Erläuterung:
7,44	201,07526	

Teil C - Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Sonstige Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
Leistungsbereich: Zertifizierung nach dem KTQ-Verfahren für Krankenhäuser mit dem Ziel der Optimierung von Prozessen der Patientenversorgung.
Bezeichnung des Qualitätsindikators: gemäß KTQ-Katalog 6. Hauptkategorien: - Patientenorientierung - Mitarbeiterorientierung - Sicherheit im Krankenhaus - Kommunikation u. Information im Krankenhaus - Führung - Qualitätsmanagement
Ergebnis: Zertifizierung nach KTQ in 2009, 2012 und 2015
Messzeitraum: Seit 2009 fortlaufend
Datenerhebung:
Rechenregeln:
Referenzbereiche:
Vergleichswerte:
Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage:

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

Anzahl der Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen):
40
Anzahl derjenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt:
36
Anzahl derjenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben:
36

* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe www.g-ba.de)